



Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax: 0251/411-81755 E-Mail: geschaeftsstelle.regionalrat@brms.nrw.de

Sitzungsvorlage 31/2014

**Antrag der Grünen im Regionalrat des Regierungsbezirks Münster
"Einführung des Siedlungsflächen-Monitorings"**

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

TOP 8 der Sitzung des Regionalrates am 30.06.2014

Beschlussvorschlag

für den Regionalrat:

Zustimmung

Kenntnisnahme

An die
Bezirksregierung Münster

Geschäftsstelle Regionalrat
und den
Vorsitzenden des Regionalrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Sitzung des Regionalrates Münster am 30.06.2014 beantragen wir den
Tagesordnungspunkt „Einführung des Siedlungsflächen-Monitorings“.

Aktuell berichtet die Bezirksregierung Arnsberg über die Einführung des Siedlungsflächen-
Monitorings. Aus diesem Anlass wird die Bezirksregierung Münster darum gebeten
darzustellen, welchen Stand die Einführung des Siedlungsflächen-Monitorings im Münsterland
erreicht hat.

Der Bericht der Bezirksregierung Arnsberg ist beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionssprecher

05.06.2014

03.06.2014

Stadt- und Regionalplanung

Neues Siedlungsflächen-Monitoring wird eingeführt

Die Einführung eines landesweit einheitlichen Siedlungsflächen-Monitorings soll für transparentere Planungsverfahren sorgen. Hierzu fand am Montag (02.06.2014) jetzt bei der Bezirksregierung eine Informationsveranstaltung statt – mit den verantwortlichen Städteplanern der Kommunen in der Planungsregion Arnsberg und Vertretern der fünf Kreisverwaltungen.

Eine Übersicht über die aktuell planerisch verfügbaren Flächenreserven ist für die Stadt- und Regionalplanung unverzichtbar. Sie stellt für beide Planungsebenen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für eine bedarfsgerechte Siedlungsflächen-Ausweisung dar. Außerdem unterstützt die Kenntnis über die vorhandenen Flächenreserven ein aktives Flächenmanagement der Kommunen.

Der Aufbau und die regelmäßige Aktualisierung des Siedlungsflächen-Monitorings sind gemeinsame Aufgabe der Bezirksregierung und der Städte und Gemeinden. Die Planungsverfahren werden dadurch für alle Beteiligten nicht nur transparenter, sondern auch einfacher und schneller. Als Basis dient eine in den letzten Jahren aufgebaute Datenbank, auf die mit Hilfe einer GIS-gestützten Anwenderoberfläche (Geographisches Informationssystem) zugegriffen werden kann.

Aus zwei Gründen wird das Siedlungsflächen-Monitoring weiterentwickelt:

- Die Landesplanungsbehörde hat mit dem Ziel einer landesweiten Harmonisierung des Siedlungsflächen-Monitorings einen Kriterienkatalog für alle Regionalplanungsbehörden vorgegeben, der auch für die Planungsregion Arnsberg einige Neuerungen beinhaltet.
- Die bisher für die Erhebung der Flächenreserven genutzte webbasierte Anwenderoberfläche wird in Kürze von einem neuen, ebenfalls landesweit vereinheitlichten Nutzertool abgelöst, das neben technischen Neuerungen auch eine Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit mit sich bringt.

Dank für gute Zusammenarbeit

Neben einem Ergebnisbericht über die Flächenreserven zum Stichtag 31.10.2013 wurde den Teilnehmenden aus der kommunalen Familie das neue technische System praxisnah vorgestellt. Die neuen inhaltlichen Anforderungen wurden anschaulich erläutert – verbunden mit dem Dank der Bezirksregierung für die bisher sehr gute Zusammenarbeit im Siedlungsflächen-Monitoring. In Zukunft will die Planungsbehörde jährlich über Monitoring-Ergebnisse berichten.

http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/presse/2014/06/115_14/index.php